

Wechsel im Gemeinderat



OB Dr. Stefan Belz mit Prof. Dr. Axel Prokop

Prof. Dr. Axel Prokop (CDU-Fraktion) hatte sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat beantragt. Der Gemeinderat bestätigte dies in seiner Sitzung vom 20. November 2024 einstimmig. Als Nachrücker wurde Pascal Panse verpflichtet.

Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz dankte Prof. Dr. Axel Prokop für seine Tätigkeit im Gemeinderat und sein kommunalpolitisches Engagement für

die Stadt Böblingen und ihre Bürgerschaft. Er war im Rahmen der Kommunalwahlen 2024 neu in den Gemeinderat gewählt worden.

Für Prof. Dr. Axel Prokop rückt Pascal Panse als Ersatzbewerber des Wahlvorschlags „Christlich Demokratische Union“ in den Gemeinderat nach.

Das Gremium hieß Pascal Panse herzlich erneut in seinen Reihen willkommen.



OB Dr. Stefan Belz mit Pascal Panse

Kooperation zwischen „Böblingen BlitzBlank“ und Abfallwirtschaftsbetrieb

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20. November 2024 beschlossen, dass die Stadt und der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises (AWB) im Frühjahr 2025 die Kampagne „Wilder Müll kann nix!“ umsetzen sollen.

Die Kampagne umfasst Plakate im Stadtgebiet – die Standorte werden gemeinsam mit den BlitzBlank-Patinnen und -Paten, dem Ordnungsamt und dem AWB abgestimmt. Höhepunkt des Aktionszeit-

raums ist die landkreisweite Frühjahrsputzaktion von 8. bis 15. März 2025: Hier werden die BlitzBlank-Patinnen und -Paten sowie die Stadtteilarbeitskreise zur Mitarbeit ermutigt. Eine flankierende Berichterstattung über das Amtsblatt, Pressemitteilungen, Internetseite und Social Media ist vorgesehen. Das Dankesfest für die Patinnen und Paten wird im Frühjahr 2025 stattfinden, um gemeinsam Bilanz zu ziehen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen AWB, BlitzBlank-

Patinnen und -Paten und der Stadt Böblingen für die Kampagne soll den Effekt haben, dass das erfolgreiche ehrenamtliche Engagement weiter gestärkt wird und die zuständigen Stellen noch enger zusammenfinden. Durch den AWB ist zudem gewährleistet, dass nach dem Aktionszeitraum ein Erfahrungsaustausch auch mit anderen Kommunen aus dem Landkreis erfolgt und so der Thematik der Müllvermeidung und -beseitigung aktiv begegnet und diese dauerhaft weitergedacht wird.

Masterplan Schloßberggring: Sanierung des Gewölbekellers auf dem Schloßberg

Dort, wo früher einmal der Südflügel des Böblinger Schlosses stand, haben Archäolog*innen acht Monate lang gegraben. Unter anderem wurde der Gewölbekeller freigelegt, der jetzt über einen bisher unbekanntem Treppenabgang wieder direkt zugänglich ist. Die Sanierung des Kellers wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 20. November 2024 beschlossen und soll so bald wie möglich beginnen. Außerdem hat der Gemeinderat die vorläufigen Ergebnisse der Grabung zur Kenntnis genommen.

Auf dem Schloßberg befinden sich Reste einer ersten Burganlage aus dem 13. Jahrhundert und des mehrfach baulich veränderten Schlosses. Sie wurden von den Archäolog*innen nach den Vorgaben des Landesamts für Denkmalpflege geborgen und dokumentiert. Und es wurde entschieden, welche Strukturen zu erhalten sind: Zum bereits unter Denkmalschutz stehenden Gewölbekeller sind der Treppenabgang in den Keller, die mächtige 2,50 Meter breite Ringmauer, ein Brunnen und Teile mittelalterlicher Mauerzüge hinzugekommen. Neu ist außerdem die Erkenntnis, dass der Schloßberg bereits im 9./10. Jahrhundert besiedelt war und dass sich dort später ein hochmittelalterlicher



Vorderer Kellerraum und Treppenabgang

Foto: e&B excav

Friedhof befunden hat. All das gibt Aufschluss über die Entwicklung unserer Stadt und ist es wert, in einem nächsten Schritt wissenschaftlich ausgewertet zu werden. Erste Überlegungen des Landesamts für Denkmalpflege und des Amts für Kultur gibt es dazu bereits.

Durch die Grabung ist nun eine bauliche Veränderung des Schloßbergs möglich geworden. Die Erkenntnisse aus der archäologischen Untersuchung können in die Planungen und Untersuchungen für den Neubau einer Musik- und Kunstschule einfließen, die die Verwaltung derzeit durchführt. Die Ergebnisse sollen im ersten Halbjahr 2025 vorliegen und dem Gemeinderat zur

Beschlussfassung vorgelegt werden.

Auch nach Abschluss der Grabung wird auf dem Schloßberg weitergearbeitet, denn der Gemeinderat hat die Sanierung des Gewölbekellers beschlossen. Das zuständige Tiefbauamt hat bereits eine Schadens- und Maßnahmenkartierung erstellen lassen und die denkmalschutzrechtliche Genehmigung beantragt. Sobald diese vorliegt, kann die Maßnahme ausgeschrieben, eine Firma beauftragt und die Sanierung begonnen werden. Bis dahin werden der Gewölbekeller und alle anderen historischen Strukturen mittels Geo-Vlies und Schotter-Überdeckung vor Witterung und Frost geschützt.